



Messi für einen Tag

Wenn Kinder – vor allem Jungs – einen Ball vor die Füße bekommen, wird sofort dagegen getreten. Dafür braucht es kein modernes Stadion und keine Fußball-Weltmeisterschaft – auch nicht in Russland. Fotograf Caio Vilela war in dem Riesenland unterwegs, und hat dort Kids beim Straßenkick fotografiert.

TEXT: ANNETTE WOYWODE

Eine Kulisse, besser als in jedem Stadion: Über den Dächern von Russlands ältester Großstadt Derbent liefern sich Jungs ein kleines Match. Die in der Republik Dagestan gelegene Altstadt mitsamt Zitadelle und Festung wurde 2003 in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen.



Goldene als der WM-Pokal glänzen die Kuppeln der Kathedrale von Saransk in der Sonne. Die Hauptstadt der Republik Mordwinien ist der kleinste der elf russischen WM-Austragungsorte.

Um Fußball spielen zu können, braucht es nicht viel Equipment. Zum Glück, denn die Tuwiner gehören einem Turkvolk an, das im südlichen Teil von Sibirien teilweise nomadisch lebt. Ein Ball für die Kids passt aber garantiert in jede Jurte.





Ob auf dem Gletscher oder am Strand:
Ein Kick in den Bergen hinter Sotschi, der Stadt,
die schon 2014 Austragungsort Olympischer
Winterspiele war. Oder am Wolga-Strand von Samara.
In beiden Orten finden WM-Spiele statt.

Fünf Uhr nachmittags ist überall auf der Welt die magische Stunde für Straßenfußball“, sagt Caio Vilela. Die Schule ist aus, der Job vorbei, man trifft sich im Park, am Strand oder auf staubigen Pisten, um der schönsten Nebensache der Welt nachzugehen, so der Fotograf und Autor. Man kann Vilela als Experten in Sachen Straßenfußball ansehen. Schon immer war der 48-jährige Brasilianer weltweit unterwegs, um für Reisereportagen zu recherchieren. 2002 verschlug es ihn in den Iran. Dort beobachtete

„Ich habe *goldene Momente* eingefangen.“

er Kids, die vor der Kulisse einer Moschee kicken. Nicht das Freizeitspiel war das Besondere. Es hätte auf dem gesamten Globus genau so stattfinden können. Aber die islamische Architektur im Hintergrund repräsentierte die Region und Kultur des Landes auf Anhieb. „In dem Moment habe ich beschlossen, meine Augen nach solchen Motiven offen zu halten“, erzählt Vilela. 2009 erschien sein erstes Buch: „Football without Borders“.

Die vergangenen drei Sommer hat der Brasilianer in Russland verbracht. Seine Mission zur dortigen Fußball-Weltmeisterschaft: nach dem iranischen Vorbild Straßenfußball spielende Kinder abzulichten und gleichzeitig die Vielfalt der russischen Landschaft und Kultur erlebbar zu machen. In allen elf WM-Städten war der Fotograf unterwegs, dazu an markanten Orten wie dem Baikalsee oder dem Kaspischen Meer.

Am Ziel angekommen, „laufe ich herum oder frage Taxifahrer, wo hier Kids Fußball spielen“, beschreibt er sein Vorgehen. Und wenn Caio sie fragt, ob er sie beim Spiel oder als Mannschaft fotografieren könnte, platzen sie vor Stolz. „Dadurch, dass ich Fotos von ihnen mache, fühlen sie sich wie Fußball-Stars“, sagt er. „Sie sind Messi für einen Tag.“ Dabei sei in Russland Fußball gar nicht überall gleich populär: In den nördlichen, kälteren Regionen wie Omsk oder Murmansk werde eher Hockey gespielt. In den Kaukasusregionen oder an der Wolga dagegen sei Fußball der Lieblingssport. Doch egal, wo auf der Welt Caio Vilela seine Straßenfußball-Bilder macht, er ist fasziniert: „Ich habe goldene Momente von anonymen, talentierten Kindern eingefangen. All diese Jungs können jetzt auf den Seiten eines Buches glänzen. So wie sie täglich auf irgendeinem schmutzigen Feld glänzen – weit weg von den Augen eines Talentscouts.“ ●

Kontakt: annette.woywode@hinzundkunst.de



In der autonomen Republik Tschetschenien (oben) ist Fußball extrem beliebt. Und die Kinder, sagt Fotograf Vilela, sind wahre Kämpfer auf dem Platz. In Gunib spielen die Lütten sogar auf dem Hauptplatz des dagestanischen Dorfes. Im Hintergrund die Berge des Nordkaukasus.



Der Fotograf und Autor Caio Vilela wurde in São Paulo geboren. Er reiste im Auftrag von Zeitungen und Magazinen wie National Geographic, Rolling Stone, Elle oder Trip Magazine in mehr als 100 Länder auf allen Kontinenten. Der studierte Geograf organisiert außerdem Filmdrehs für internationale Fernseh-Teams.

Von Caio Vilela sind mehrere Bücher über Straßenfußball erschienen, darunter eines auf Deutsch: Straßenfußball – Eine Weltreise in Bildern, Spielmacher Verlag, 273 Seiten, gebundene Ausgabe 34,80 Euro. Mehr Infos unter www.caiovilela.com.br

